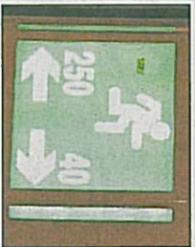


**Baden-Baden:**  
850 Meter  
Brandmeldekabel im  
Tunnel erneuert



**Bühl:**  
Erste Fluchtlinge  
in Bühlertal  
eingetroffen



**Gernsbach:**  
B 462: Modernste  
Videotechnik für  
Ampel in Obertrot



**Rastatt:**  
Fernkabelbär  
wandert in  
den Stadtpark



## Unternehmerin mit einem großen Herzen für Kinder Regine Sixt erhält den Business-Charity-Award für ihr außergewöhnliches Engagement / Persönliche Verbindung nach Baden-Baden

Baden-Baden – Zusammen mit ihrem Mann Erich lenkt Regine Sixt das größte Autovermietungs-Unternehmen in Deutschland. Vom Großvater 1912 gegründet, ist Sixt heute in 110 Ländern vertreten. Regine Sixt ist weltweite Botschafterin des Unternehmens und schreibt darüber hinaus mit ihrer eigenen Stiftung, der Kinderhilfe „Tränchen Trocknen“, eine Erfolgsgeschichte. Am Freitag erhält die Münchnerin im Rahmen der Gala beim Internationalen Wirtschaftsforum in Baden-Baden den Business-Charity-Award für ihr außergewöhnliches Engagement. Im Gespräch mit BT-Redakteur Jürgen Volz spricht sie über das Unternehmen, ihre Stiftung und ihre persönliche Verbindung nach Baden-Baden.

**BT:** Frau Sixt, Sie sind seit vielen Jahren in der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung engagiert – was genau macht die Stiftung?

**Regine Sixt:** „Tränchen trocknen!“ Diese emotionale Aussage habe ich gewählt, weil ich auf meinen ausgedehnten Reisen in die Sixt-Welt viel zu viele weinende Kinder gesehen habe. Wir leben dieses Motto nun seit 15 Jahren. Mehr als 40 Projekte in aller Welt haben wir verwirklicht. Wir engagieren uns für Gesundheit, Führung, Bildung und Notfallhilfe. Wir, also die Stiftung und die Sixt-Mitarbeiter, bemühen uns, diese Kinder glücklich zu machen. In Anlehnung an den IWF-Kongress möchte ich erwähnen, dass wir in Südafrika – der Heimat des Friedensnobelpreisträgers Fredrik Willem de Klerk – drei Projekte unterstützen, unter anderem ein Heim für Aids-Waisen, eine Schule und eine Kita. Hinzu kommen sechs weitere Projekte in ganz Afrika.



Regine Sixt ist die weltweite Botschafterin eines erfolgreich agierenden Automobilensdilesters.

**BT:** Sie haben eine persönliche Verbindung nach Baden-Baden – Ihr Vater ist hier geboren. Gibt es noch Kontakte in die Kurstadt?

**Sixt:** Ich habe zärtliche Erinnerungen an die Lichtentaler Allee in Baden-Baden, wo meine Großmutter, eine gebürtige Französin, lebte. Und natürlich habe ich auch die Ferien im Schwarzwald in bester Erinnerung – Zwetschenkuchen und Radeln durch den Schwarzwald mit der Oma, das Vergesse ich nie! Meine Großeltern sind in Achern begraben und wann immer ich kann, gehe ich zum Grab und träume von der Vergangenheit. Natürlich bewundere ich hier auch die Arbeit des Initiators des IWF, Dr. Reinhard Hohmann. Und schließlich den renommierten Deutschen Medien-

preis von Karlheinz und Dagmar Kögel – da bin ich immer mit dabei.

**BT:** Sixt ist ein Familienbetrieb – und firmiert doch als SE, also als Aktiengesellschaft nach europäischem Recht. Was ist daran das Besondere und ist somit die Nachfolge bereits geregelt?

**Sixt:** Wir sind ein börsennotiertes Unternehmen und mehrheitlich in Familienbesitz. Seit 1912 bis zum heutigen Tag ist es familiengesteuert. Mein Mann Erich Sixt als Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, ich als Verantwortliche für das Internationale Marketing und unsere beiden Söhne Alexander und Konsortium – beide in Führungspositionen nun in der vierten Generation – arbeiten jeden Tag

darum, das Unternehmen in neue Dimensionen zu führen. Meine Verpflichtung ist es, den Familienspirit und die Geborgenheit an die weltweit über 5000 Mitarbeiter in die 110 Länder der Erde weiterzugeben, in denen wir präsent sind mit 225000 Autos.

**BT:** Sie selbst sind bei Sixt zuständig für Internationales Marketing – was genau kann man darunter verstehen?  
**Sixt:** Ich bin die weltweite Botschafterin unseres Unternehmens. Wir sind ja mittlerweile in 110 Ländern aktiv und da gilt es, einen konsistenten Markenauftritt zu garantieren. Das beginnt bei allen Aspekten des Brandings, geht über die Counter, über die Uniformen, die ich selbst gestalten, und führt bis zur markanten und preisgekrönten Unternehmenskommunikation, für die mein Mann die Linie vorgibt. Und natürlich gehören dazu auch die Kooperationen mit rund 80 Fluggesellschaften und mehr als 100 Hotelketten, die ich initiiert habe.

**BT:** Wie laufen die Geschäfte der Firma aktuell?

**Sixt:** Es könnte nicht besser sein: Wir haben im vergangenen Jahr 1,51 Milliarden Euro

Umsatz gemacht, und 2014 hatten wir bisher das erfolgreichste Halbjahr der Firmengeschichte. Wir verdienen gutes Geld – und die Mitarbeiter ihren Bonus. Mit neuen Produkten wie unserem CarSharing DriveNow, das wir mit BMW gemeinsam aufbauen, und mit MyDriver – der Taxi-Luxus-Alternative – sind wir definitiv auf der Überholspur.

**BT:** Sie haben täglich mit Autos zu tun: Was fahren Sie denn selbst und gibt es ein Lieblingsauto?

**Sixt:** Ich liebe es einfach, die neuesten Modelle zu fahren, am liebsten Cabrios, um ständig über die technischen Neuerungen informiert zu sein, wie etwa Connected Drive von BMW oder die Cabrio-Palette von Mercedes. Wenn ich dann den blau-weißen bayrischen Himmel über mir habe, ist das Leben doch einfach perfekt.

### Interview

**BT:** Sie bekommen beim IWF in Baden-Baden den Business-Charity-Award. Welche Bedeutung hat dieser Preis für eine Frau, die schon zahlreiche Auszeichnungen hat?

**Sixt:** Natürlich ist es etwas ganz besonderes, diese Ehrung für mein unternehmerisches Engagement in Kombination mit meinen humanitären Einsätzen entgegenzunehmen. Ich fühle mich sehr geehrt, diesen Award von Friedensnobelpreisträger Fredrik Willem de Klerk überreicht zu bekommen. Dieser Award gebührt auch den Tausenden Mitarbeiterinnen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben und die mit mir Hand in Hand gehen, um notleidenden Kindern in der ganzen Welt zu helfen. Das IWF, für mich das „Davos an

der Oos“, ist sicherlich einer der einflussreichsten Think-Tanks unserer Tage. Dieser Award ist einfach eine wunderbare Bestätigung, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Und natürlich ist er eine Ermutigung für alle meine Mitarbeiter, die sich auch in ihrer Freizeit für die notleidenden Kinder dieser Welt engagieren.

**BT:** Die Laudatio auf Sie hält die Bunte-Chefredakteurin Patricia Riekel. Was verbindet Sie mit Frau Riekel?

**Sixt:** Sie ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit mit viel unternehmerischem Geschick, die ihre Burda-Magazine bravours durch die Zeit steuert. Eine langjährige gewachsene und tiefgehende Freundschaft verbindet uns, mit viel gegenseitigem Respekt und Wohlwollen. Es verbindet uns auch der humane Einsatz für Kinder – sie mit ihrem „Truhite to Bambù“. Sie ist auch im Berrat unserer Kinderhilfe Stiftung und unterstützt diese nach Kräften. Sie ist eine Frau, an der man sich ein Beispiel nehmen kann: Mit wie viel Einsatz und Disziplin sie wie ein Turbo arbeitet, ist ganz einfach fantastisch.

**BT:** Wie sehen Sie die Zukunft von Sixt?

**Sixt:** Dass Erich Sixt uns noch lange durch die Geschichte führt, dass unsere Söhne nach den Sternen greifen, und dass Sixt, wie zu erwarten, in drei Jahren nicht nur wie heute in Deutschland, sondern in ganz Europa Marktführer ist. Und dann natürlich der ganze amerikanische Kontinent, der dann mit der typischen Orangefarbe von Sixt überzogen ist. Eine Herausforderung, sicherlich – aber meine Devise heißt ja: Geht nicht, gibt's nicht.

### Im Blickpunkt Autobauer Daimler überrascht selbst die Experten

**Stuttgart (dpa)** – Der Autobauer Daimler ist im dritten Quartal in allen Geschäftsfeldern gut vorangekommen – und sieht nun finanziell besser da als erwartet. Wie der DAX-Konzern gestern in Stuttgart mitteilte, stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) in der Autokernsparte auf mehr als 1,6 Milliarden Euro aus dem laufenden Geschäft. Im Vorjahreszeitraum waren es 1,3 Milliarden Euro. Bei den Werten aus dem laufenden Geschäft rechnet Daimler hingegen mit einem und abbeströmenen Betri-

### IKEA schränkt Umtausch ein Ehrgeiziges Ziel: Jedes Jahr eine neue Filiale in Deutschland

**München (dpa)** – Der Möbelkonzern Ikea will trotz des stark wachsenden Internet-Geschäfts in den kommenden Jahren 20 neue Filialen in Deutschland bauen. Zu den bislang 48 IKEA-Häusern sollen jedes Jahr ein bis zwei neue hinzukommen, sagte Deutschland-Chef Peter Betzel gestern in Eching bei München. Dort hatte der schwedische Konzern vor 40 Jahren die erste deutsche Filiale eröffnet.

Seitdem kamen fast jährlich neue hinzu. Zuletzt eröffnete IKEA in Hamburg-Altona erstmals eine Filiale in der Innenstadt, da immer weniger junge Menschen ein eigenes Auto besitzen und die meist am



### Filialnetz auf dem Prüfstand Sparkasse Baden-Baden/ Gaggenau

**Baden-Baden (no)** – Die Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau stellt ihr Filialnetz auf den Prüfstand. In den kommenden drei Jahren sollen sechs sehr kleine Dependance mit jeweils weniger als zwei Mitarbeitern unter die Lupe genommen werden. Betroffen sind die Filialen in den Gaggenauer Stadtteilen Preolsheim, Selbach, Sulzbach und Oberweiler, sowie in Kuppenheim-Oberndorf und Baden-Baden-Neuweier.

Eine „strategische Filialnetzplanung“ ist nach Angaben des 50 Prozent der Privat- und Gaggenauer Oberbürgerns-